



Vels - Heide – Schule

44803 Bochum, Sanderweg 25

Telefon: 0234 – 935 13 63

Fax: 0234 – 935 13 65

Mail: 128673@schule.nrw.de

Leistungsbewertung in der Vels-Heide-Schule

1. Allgemein

Die Rückmeldungen an die Kinder in der Schuleingangsphase erfolgt in den Fächern Deutsch und Mathe zunächst durch Smilies, Stempel und persönliche Kommentare und später durch Bepunktung, damit die Schülerinnen und Schüler an Noten herangeführt werden.

Es wird zweimal pro Schuljahr, jeweils vor dem Elternsprechtag, ein Selbsteinschätzungsbogen für die Kinder eingesetzt. Jedes Kind erhält am Ende des Schuljahres ein kompetenzorientiertes Rasterzeugnis.

In Jahrgang 3/4 sind Lernzielkontrollen in den Fächern Deutsch und Mathe so konzipiert, dass sie eine Länge von ca. 45 Minuten umfassen. Die Kinder werden von Beginn der Klasse 3 an langsam an herangeführt, innerhalb dieses Zeitraums ihre Arbeiten fertigzustellen. Dafür erhalten sie einen angemessenen Zeitrahmen, der dem Thema entspricht und in dem alle Schülerinnen und Schüler die Leistung erbringen können.

Die Rückmeldungen an die Kinder erfolgt in den Fächern Deutsch und Mathe durch Zensuren. In den anderen Fächern durch Bepunktung und Kommentare.

Es wird zweimal pro Schuljahr, jeweils vor dem Elternsprechtag, ein Selbsteinschätzungsbogen für die Kinder eingesetzt. Jedes Kind erhält am Ende jedes Halbjahres ein kompetenzorientiertes Rasterzeugnis mit Noten.

2. Deutsch

• Schuleingangsphase

Schreiben:

- Übungsformate für schriftliche Kontrollen z.B. Schreibproben in regelmäßigen Abständen, Buchstaben- und Übungswörterdiktate basierend auf dem Grundwortschatz
- Übungen zu Silben, lautgetreuen Wörtern, Wortgrenzen und Satzgrenzen
- Abschreibübungen
- eigene Textproduktionen
- erste Rechtschreibphänomene mit einer Kombination der Methode STARK und FRESCH

Lesen – mit Texten und Medien umgehen:

- Beobachtungssituationen und Übungsformate z.B. Orientierung an der Anlauttabelle, in der Lesezeit, Erlesen und Verstehen von Arbeitsanweisungen, Lese-Malblätter, analoge und digitale Leseübungen
- ⇒ In den Bereichen Lesen und Schreiben werden in regelmäßigen Abständen kurze LZK zur Diagnostik durchgeführt (u.a. Lernentwicklungsheft von Tinto, Stolperwörterlesetest am Ende des Schuljahres)

Sprechen und Zuhören:

- Beobachtungssituationen z.B. im Erzählkreis, in Unterrichtsgesprächen, in Partner- und Gruppenarbeitsphasen, im szenischen Spiel, bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen

• Jahrgang 3/4

Schreiben:

- Schriftlicher Sprachgebrauch:
Schriftliche Leistungen im Jahrgang 3 und 4 können sowohl Sachtexte als auch Kreativtexte sein. Pro Halbjahr finden zwei benotete Lernzielkontrollen im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch statt. Die Rückmeldung an die Kinder erfolgt durch kriterienorientierte Rückmeldebögen. Während der Übungsphase werden die Kinder durch Tipps und

Hinweise an diese herangeführt und lernen zudem, sich mit (auch individuellen) Hinweisen auseinander zu setzen.

Sofern am Rand im Aufsatz auf die Fehlerart hingewiesen wird, werden folgende Zeichen verwendet:

Zeichen	Bedeutung
A	Ausdruck
Gr	Grammatik
R	Rechtschreibung
Wdh	Wiederholung (Rechtschreibung)
S	Sinn
SB	Satzbau
Zeit	Zeitfehler
√	Wortauslassung
W	Wiederholung
UU	Silbentrennung
Z	Zeichenfehler

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen angemessen Zeitrahmen, der dem Thema entspricht und in dem alle Schülerinnen und Schüler die Leistung erbringen können.

Die Rechtschreibung und das Schriftbild werden in der Notenfindung nicht berücksichtigt, sondern nur individuell erwähnt. Hierbei wird zwischen Rechtschreibung, Satzzeichen und Schriftbild unterschieden.

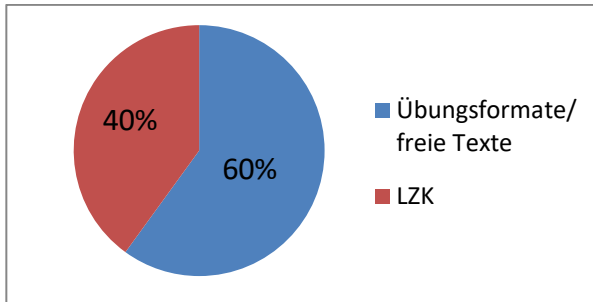
Die Noten bilden sich wie folgt:

96- 100%	sehr gut
95- 82%	gut
81- 65%	befriedigend
64- 50%	ausreichend
49- 27%	mangelhaft
ab 26%	ungenügend

- Rechtschreiben
z.B. Übungen zum methodisch sinnvollem Abschreiben, Übungen zu

Rechtschreibphänomenen, Fehleranalyse, maximal 2 Lernzielkontrollen im Halbjahr

Die Rechtschreibnote setzt sich zu 40% aus den „LZK“, und 60% aus Übungsformaten und freien Texten zusammen.



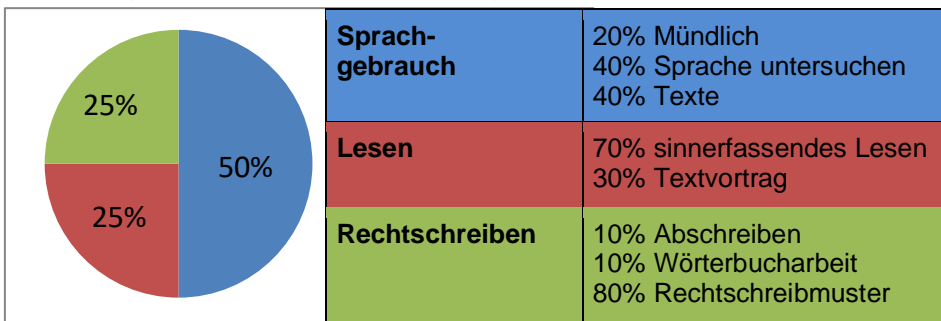
Lesen:

- Beobachtungssituationen und Übungsformate z.B. durch gezielte Übungen zum sinnentnehmenden Lesen, Ganzschriften, Lesebeobachtungen im täglichen Unterrichtsgeschehen
- Stolperwörterlesetest zum Ende des Schuljahres

Mündlicher Sprachgebrauch:

- Beobachtungssituationen z.B. in Unterrichtsgesprächen, mündlichen Beiträgen im Unterricht, Präsentationen von Arbeitsergebnissen/Referaten

Die Zeugnisnote setzt sich wie folgt zusammen:



Bei einer festgestellten Lese- Rechtschreibschwäche erteilen wir in Rücksprache mit den Kindern und Erziehungsberechtigten einen angepassten Nachteilsausgleich.

3. Mathematik

- **Schuleingangsphase**

Sonstige Leistungen

- Sicherheit im Lösen von Übungsaufgaben
- Heftführung und Mappenführung/Umgang mit Übungsheften
- Darstellung und Begründung von Rechenwegen und mathematischen Zusammenhängen
- 4-6 Lernzielkontrollen im Schuljahr ohne Benotung aber mit schriftlichem Rückmeldebogen
- kurze schriftliche Tests (z.B. Blitzrechentests)
- Aufnehmen neuer Lerninhalte/
Aufgabenverständnis, übertragen von erworbenen Wissen auf neue Lerninhalte, Mitarbeit in Partner-/Gruppenarbeit/Mathekonferenzen, Umgang mit Hilfsmitteln und Anschauungsmaterial

- **Jahrgang 3/4**

Schriftliche Leistungen

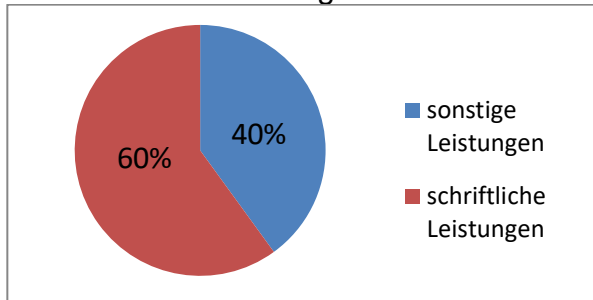
- Sicherheit im Lösen von Übungsaufgaben
- Heftführung und Mappenführung/Umgang mit Übungsheften
- Darstellung und Begründung von Rechenwegen und mathematischen Zusammenhängen
- 4-6 Lernzielkontrollen im Schuljahr mit Benotung:
die Noten bilden sich wie folgt:

96- 100%	sehr gut
95- 82%	gut
81- 65%	befriedigend
64- 50%	ausreichend
49- 27%	mangelhaft
ab 26%	ungenügend

Sonstige Leistungen

- z.B. Aufnehmen neuer Lerninhalte/Aufgabenverständnis, Übertragen von erworbenem Wissen auf neue Lerninhalte, Mitarbeit in Partner-/Gruppenarbeit/Mathekonferenzen, Umgang mit Hilfsmitteln und Anschauungsmaterial

Die Zeugnisnote setzt sich wie folgt zusammen:



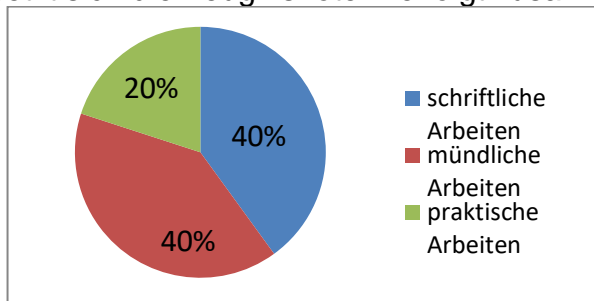
4. Sachunterricht

Die Beurteilung umfasst dabei alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungen. Dazu zählen:

- mündliche Mitarbeit (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft) z.B.:
 - Quantität und Qualität der Beiträge in Planungsgesprächen, weiterführenden Gesprächen, Reflexionsgesprächen
 - Reproduktion des Gelernten
 - Übertragung des Gelernten in neue Zusammenhänge
 - Präsentation der Ergebnisse
 - Anwendung von Fachbegriffen
- praktische Arbeiten (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft) z.B.:
 - Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen und Experimenten
 - Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
 - selbstständiges und strukturiertes Vorgehen in offenen Unterrichtsformen
 - Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen

- Vorbereiten und Halten eines Mini-Referates/Vortrages
- Nutzung von Werkzeugen, Messinstrumenten und Materialien
- Pflege von Pflanzen und Tieren
- Bauen von Modellen
- schriftliche Arbeiten (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft) z.B.
 - Heftführung / Mappenführung / Projektdokumentationen
 - Bilder, Collagen, Tabellen, Karten
 - freie Texte
 - Vorträge/Plakate
 - Versuchsprotokolle
 - Forscher-Lerntagebuch
 - kurze schriftliche Überprüfungen

Individuelle Rückmeldungen durch die Lehrkraft während der Unterrichtsreihen sollen den Kindern helfen, ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand nachvollziehen zu können. In Klasse 3/4 setzt sich die Zeugnisnote wie folgt zusammen:



5. Englisch

Englisch gliedert sich in folgende Kompetenzbereiche:

- Kommunikation / Sprachliches Handeln
- Hör- und Sehverstehen, Sprechen, Sprachmittlung, Lesen, Schreiben
- Das Leseverstehen und das Schreiben haben in Klasse 1 und 2 vorwiegend die Funktion einer Merkhilfe. In Klasse 3 und 4 kommt beiden Bereichen eine größere Bedeutung zu.
- Interkulturelles Lernen

- Lebenswelten erschließen und vergleichen, Handeln in Begegnungssituationen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
- Aussprache und Intonation, Wortschatz und Redemittel, Grammatik, Orthografie
- Methoden
- Lernstrategien und Arbeitstechniken - Umgang mit Medien, Experimentieren und Reflektieren über Sprache

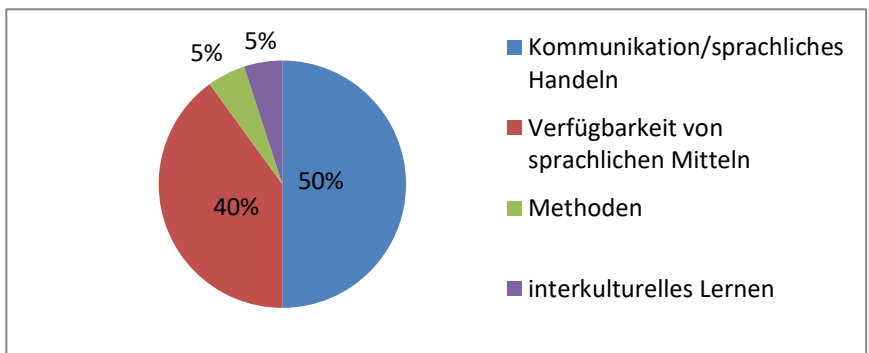
Dokumentation der Lernentwicklung

Alle Schülerinnen und Schüler bearbeiten am Ende eines Kapitels die Portfolio Seiten im Lehrwerk „Ginger“. Auf diese Weise schätzen sie ihre eigene Leistung ein und reflektieren ihren Lernzuwachs.

Methoden der Leistungsüberprüfung

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen hinsichtlich der Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 2 ausschließlich im Lernprozess beobachtet. Auch in den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf diese kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht. Hinzu kommen kurze, schriftliche Arbeiten, z.B. in Form von Zuordnungs-, *multiple choice*-Aufgaben, Hörverstehensaufgaben, Leseverständnis und Dialoge/Texte mit Hilfe von Satzbausteinen.

Die Zeugnisnote in Englisch setzt sich wie folgt zusammen:



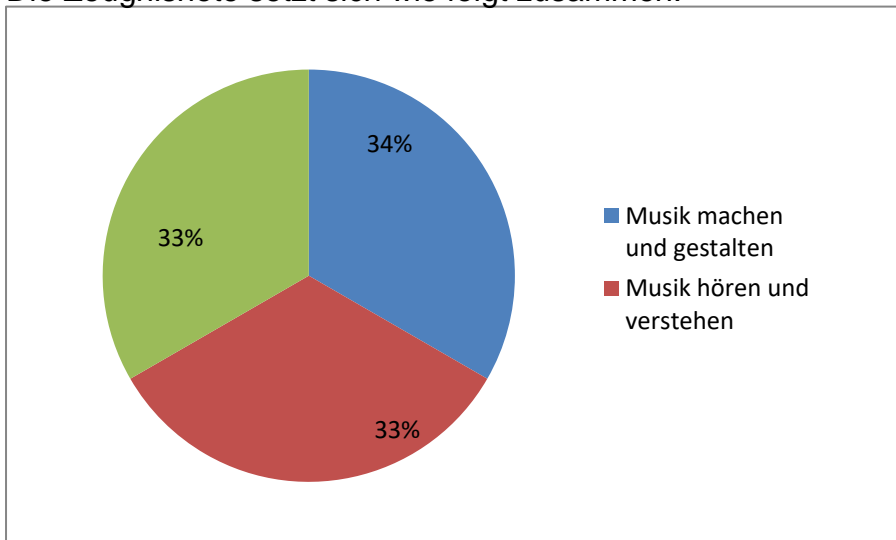
6. Musik

Die Leistungsbeurteilung im Fach Musik umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungen. Dabei sind besonders die Anstrengungen und Lernfortschritte zu bewerten.

Die folgenden Bereiche finden Berücksichtigung:

- Musik machen und gestalten
 - Musik machen mit der Stimme (Lieder kennen lernen, mit der Stimme improvisieren, ...)
 - Musik machen mit Instrumenten (auf Instrumenten spielen und improvisieren, ...)
- Musik hören und verstehen
 - Musik in ihrer Vielfalt begegnen
 - Unterscheidung von Musikstücken
 - Wirkungen von Musik erfahren
 - Notationselemente verwenden
- Musik umsetzen und darstellen
 - sich zur Musik bewegen
 - musikalische Szenen gestalten
 - Musik in Bilder umsetzen

Die Zeugnisnote setzt sich wie folgt zusammen:



7. Sport

Der Sportunterricht gliedert sich laut Lehrplan in folgende neun Bereiche:

- Bereich 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
- Bereich 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
- Bereich 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
- Bereich 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen (Jg. 2/3)
- Bereich 5: Bewegen an Geräten – Turnen
- Bereich 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
- Bereich 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
- Bereich 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport
- Bereich 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen. Diese lassen sich in folgende Teilbereiche gliedern:

- **Sportpraktisches Handeln unter Berücksichtigung des individuellen Lernzuwachs**

Beispiele:

- körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit
- messbare Leistungen
- Koordination
- Kondition
- Kreativität

- **Anstrengungsbereitschaft**

Beispiele:

- Motivation
- Selbstständige Nutzung zusätzlicher Übungsmöglichkeiten

- **Soziales/emotionales Lernen**

Beispiele:

- Hilfsbereitschaft
- Rücksichtnahme

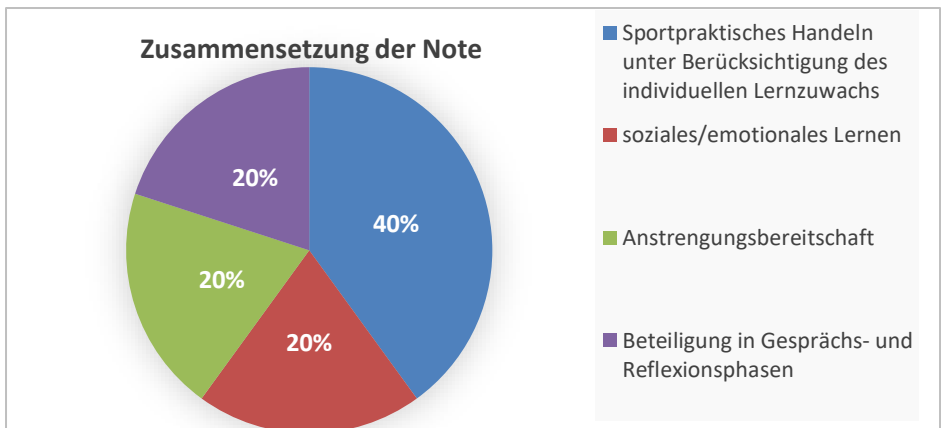
- Kooperationsbereitschaft
 - Konfliktfähigkeit
 - Empathiefähigkeit
 - Übernahme von Verantwortung
 - Fairness
- **Beteiligung in Gesprächs- und Reflexionsphasen**

Beispiele:

- Ideensammlung
- Beschreibungen von Bewegungsabläufen unter Berücksichtigung eingeführter Fachbegriffe
- Beurteilung des Spielverhaltens in Spielsituationen
- Reflektieren von Kriterien eines Spiels/Bewegungsablaufs

Für die Leistungsbeurteilung im 2./3. Jahrgang setzt sich die Sportbewertung zu 2/3 aus dem Bereich Schwimmen (2 Wochenstunden) und zu 1/3 aus dem Bereich Sport (1 Wochenstunde) zusammen.

Für die Jahrgangsstufen 3/4 setzt sich die Sportnote (mit den Teilbereichen Sport bzw. Schwimmen) wie folgt zusammen:



8. Kunst

Der Kunstunterricht gliedert sich laut Lehrplan in folgende sieben Bereiche, die in allen Klassenstufen Gültigkeit haben:

- Bilder betrachten

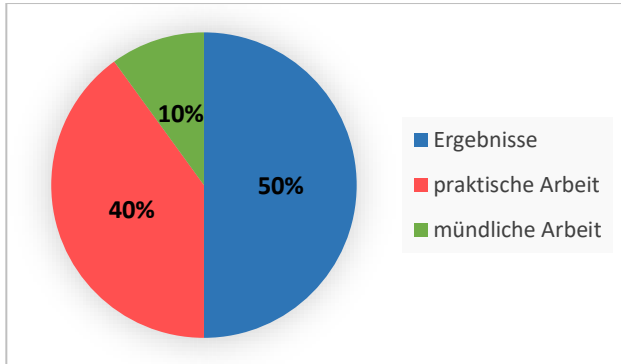
- Malen
- Zeichnen und Drucken
- Textiles Gestalten
- Fotografieren und Filmen
- Agieren und Inszenieren
- Plastizieren und Montieren

Die Bereiche im Fach Kunst und die ihnen zugeordneten Schwerpunkte sind verbindlich, stellen aber keine Unterrichtsthemen oder -reihen dar. Sie wirken vielmehr bei der Planung und Durchführung des Unterrichts für die Gestaltung komplexer Lernsituationen integrativ zusammen.

Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.

Zusammensetzung der Note im Fach Kunst

- mündliche Mitarbeit: z.B. Ideen sammeln, über Kriterien reflektieren, Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte
- praktisches Arbeiten: z.B. Engagement, Selbstständigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer, Organisation, Neugier, Offenheit und Experimentierfreude, kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen, sachgerechter oder fachgerechter Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen, kreativer Umgang mit digitalen Medien
- Ergebnisse: z.B. Beachtung der vorab festgelegten Kriterien, Individualität und Originalität von Ergebnissen, Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung



9. Religion

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4, die gleichzeitig Perspektive für die Unterrichtsarbeit sind.

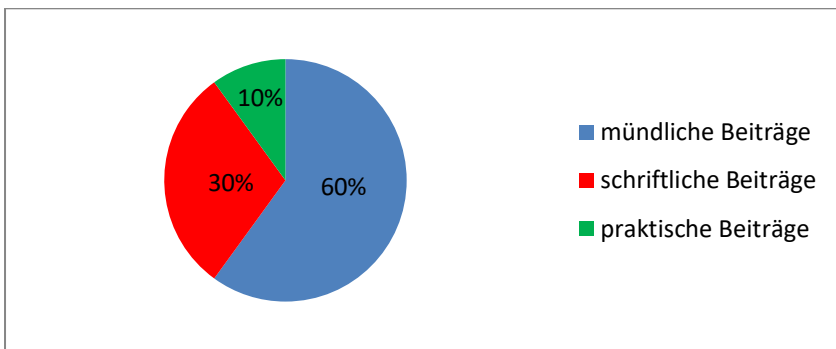
Betrachtet man Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung aus dem Blickwinkel eines christlich verantworteten Menschenbildes, ergeben sich für die Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre eine messbare und bewertbare äußere Seite und eine nicht messbare und nicht bewertbare innere Seite.

Der Beurteilungsbereich umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.

- mündliche Mitarbeit
 - aktive Mitarbeit
 - Qualität der Beiträge; sprachlich und sachlich angemessen und inhaltlich relevant
 - Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen und religiösen Aktivitäten
 - Fähigkeit, existenzielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen
 - das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern
- schriftliche Mitarbeit

- Qualität schriftlicher Darstellung und Dokumentationen
- Produkte des kreativen Schreibens
- Mappenführung
- praktische Beiträge
 - kreative Inszenierungen
 - szenische Darstellungen und Standbilder
 - Ausstellungen

Die Zeugnisnote setzt sich wie folgt zusammen:



Im Fach Religionslehre werden keine schriftlichen Aufgaben gestellt, die eigens zur Lernstandskontrolle und Leistungsbewertung dienen, also keine Tests oder andere Formen schriftlicher Lernzielkontrolle.

Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

2.9 Praktische Philosophie

Das Fach Praktische Philosophie richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen und zielt auf die Förderung philosophischer Reflexionsfähigkeit und den Erwerb

elementarer philosophischer Bildung ab. Fokussiert wird die Auseinandersetzung mit Sinn- und Wertfragen.

Der Unterricht gliedert sich in folgende fünf Bereiche:

- Das Ich
- Das Du
- Das Wir und das Miteinander
- Verantwortetes Leben - Umwelt und Technik
- Sichtweisen auf die Welt

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4, die gleichzeitig Perspektive für die Unterrichtsarbeit sind. Dafür sind im Fach Praktische Philosophie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen.

Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der im Lehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

In die Bewertung fließen somit alle erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit ein. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfung (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ für das Fach Praktische Philosophie zählen:

- mündliche Beiträge

z.B. aktive Mitarbeit, Einbringen von Wissen, Beiträge in Dilemmadiskussionen, Beiträge zu Gedankenexperimenten, Präsentationen, gestaltetes Lesen

- schriftliche Beiträge
z.B. schriftliche Ausführungen von Gedankenexperimenten, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Lerntagebücher, Mappenführung
- praktische Beiträge
z.B. szenisches Spiel, Standbilder, Vertrauensspiele, künstlerische und digitale Produkte

Zusammensetzung der Note im Fach Praktische Philosophie (in den Klassen 3 und 4):

